

Hallenfußball-Meisterschaft 2007 des Alt-Kreises Frankenhöhe

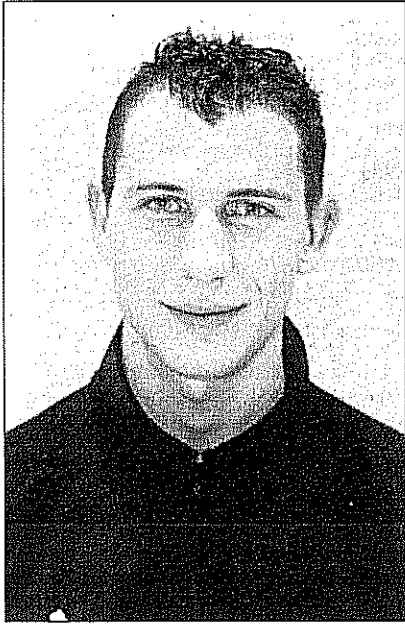
Trophäensammler TSV Rothenburg

Gastgeber FC Heilsbronn das Salz in der Suppe – Überstunden

HEILSBRONN (ok) – Der 24. Hallenfußballmeister des Kreises Frankenhöhe heißt (wieder mal) TSV 2000 Rothenburg. Gestern Abend bezwangen die Hallenspezialisten aus der Tauberstadt in der Hohenzollernhalle in Heilsbronn im Finale den gastgebenden Underdog aus der Kreisklasse mit 3:2 nach Verlängerung und vertreten nun am kommenden Samstag die Farben des Alt-Kreises Frankenhöhe bei der Bezirksmeisterschaft in Erlangen.

Es mag auf den ersten Blick keine Überraschung sein, dass am Ende die Bezirksoberligakicker des TSV 2000 die Nase vorne hatten. Auf den zweiten aber schon, denn nach den in der Gruppenphase gezeigten Leistungen hatte man da schon eher den Titelverteidiger TuS Feuchtwangen und den TSV Neustadt für das Finale auf der Rechnung stehen.

Die Rothenburger begannen eher verhalten, (mit zwei Unentschieden) und sprangen in Gruppe 2 erst mit einem 3:0 im letzten Spiel über den zu diesem Zeitpunkt bereits als Gruppen erster feststehenden FC Heilsbronn auf den Zug in Richtung Halbfinale auf. Dass die Klosterstädter als Kreisklassist so munter mitmischten, war umso erstaunlicher, als sie sowohl auf ihren beruflich verhinderten Trainer Sven Brechetsbauer (mit den Club-Profis im Trainingslager) als auch dann ab dem zweiten Spiel auf ihren bis dahin erfolgreichsten Torschützen Stefan Wittmann verletzungsbedingt verzichten mussten.



Torschützenkönig in Heilsbronn wurde Dietmar Kusnyarek vom TSV Neustadt mit sechs Erfolgserlebnissen.

In der Gruppe 1 lief zunächst alles nach Plan, ehe sich das Geschehen auf Grund der bis dahin „normalen“ Ergebnisse doch noch zuspitzte. Außenseiter Spfr Dinkelsbühl hätte im direkten Vergleich den TuS aus dem Wettbewerb kegeln können, wenn er mit zwei Toren Unterschied gewonnen hätte. Und die Sensation lag auch in der Luft,

bis der Titelverteidiger einen 1:2-Rückstand noch in ein 3:2 drehte und somit allen Eventualitäten ein Ende setzte. Platz zwei ging an den mit einer Mischung aus ehemaligen Jugendspielern, Reservisten und Routiniers (wie der 39-jährige Jürgen Hühnerkopf) angetretenen TSV Neustadt.

War das Niveau der Gruppenphase noch etwas bescheidener Art, so entschädigten die Halbfinals und vor allem das Finale für manch sportlichen Leerlauf. 2:2 stand es nach den regulären 15 Minuten (Spielzeit) im ersten Halbfinale zwischen Feuchtwangen und Rothenburg. Die erste Verlängerung war nötig, die der Rothenburger Johannes Kern 25 Sekunden vor Schluss zum siegreichenden 3:2 nutzte.

Mit einem Bein stand im zweiten Halbfinale der TSV Neustadt schon im Endspiel, führte er doch 58 Sekunden vor der Schluss sirene gegen den FC Heilsbronn mit 3:1. Dann kam der große Auftritt des schussgewaltigen Dieter Bär, der zunächst zum 2:3 und dann noch zum 3:3 einlochte, dabei aber auch davon profitierte, dass man eben knapp eine Minute vor dem Ende der Partie vergessen hatte, die Uhr weiterlaufen zu lassen. Kein Tor mehr in der Verlängerung, ein Siebenmeterschießen musste die Entscheidung bringen. Beide Seiten hatten schon elfmal ins Schwarze getroffen, als Neustadts Keeper Uwe Kollatsch an seinem Gegenüber Oliver Schuster scheiterte, und der dann seinerseits verwandelte. Die Meisterschaft hatte ihre Sensation und ein Finale, mit dem eigentlich niemand gerechnet hatte.

Klasse, wie sich die beiden Finalteilnehmer noch einmal reinknieten, attraktiven Tempofußball (über zunächst zweimal zehn Minuten) gespielt mit technischen Kabinettstücken boten und somit für ein echtes Highlight dieses Budenzaubers sorgten. Die Antwort auf Jan Schreiners TSV-Führung hieß erneut Dieter Bär. Er brachte die FC-Farben 15 Sekunden vor der Halbzeit auf gleiche Höhe und dann nach 16 Minuten sogar mit 2:1 nach vorne. Doch auch die Rothenburger wussten um eine Antwort und glichen im Gegenzug durch Florian Amann zum 2:2 aus. Wieder ging es in die Verlängerung und der offene Schlagabtausch für fünf Minuten weiter. Doch nur einer traf noch einmal,



Rothenburgs Torhüter Steffen Dürr in Abwehrhaltung nach einem Schuss des Heilsbronners Christoph Schleicher (gestreiftes Trikot), Selim Karabulut (links) und Florian Amann in der Rolle des staunenden Bewunderers.

und das war der Rothenburger Daniel Pfeuffer, der damit der von seinem Onkel Hermann Christ ge-coachten Hallentruppe des TSV 2000 den Kreismeistertitel sicherte.

Lohn für diesen Coup waren ein Scheck über 250 Euro sowie von Lotto Bayern und der Sparkasse Ansbach gestiftete Trophäen. Nicht gänzlich ohne Titel ging auch der unglückliche Verlierer FC Heilsbronn nach Hause, wurde er doch nach der Vorrunde zum fairsten Team gekürt. Der Torschützenkönig stand mit Dietmar Kusny-

rek schließlich in den Reihen des TSV Neustadt, so dass auch der Drittplatzierte nicht mit leeren Händen an die Aisch zurückfahren musste.

Unter dem Strich ein Hallenspektakel, das mehr und mehr Spaß machte, je länger es dauerte. Ganze drei Zeitstrafen sprechen für die sportliche Einstellung aller Akteure, aus deren Reihen es viel Anerkennung für die beiden Unparteiischen Thomas Schreiber (SV Bürglein) und Ingo Müller (SpVgg Ansbach) gab, die souverän durch den Nachmittag führten.



Der Hallenfußballmeister 2007 im Kreis Frankenhöhe heißt TSV Rothenburg. Stehend von links: Jan Schreiner, Florian Amann, Markus Kallert, Christian Göttfert, Selim Karabulut, Johannes Kern, Betreuer Holger Sponsel; unten von links: Trainer Hermann Christ, Daniel Pareo, Simon Eisinger, Steffen Dürr, Daniel Pfeuffer.

Heilsbronner Hallenkick in Zahlen

Die Gruppenphase

Gruppe 1: TSV Neustadt – Spfr Dinkelsbühl 2:0, SpVgg/DJK Wolframs-Eschenbach – TuS Feuchtwangen 1:2, Spfr Dinkelsbühl – Wolframs-Eschenbach 4:3, TSV Neustadt – Feuchtwangen 1:2, Wolframs-Eschenbach – TSV Neustadt 1:4, Feuchtwangen – Spfr Dinkelsbühl 3:2. Endstand: 1. TuS Feuchtwangen 3 Spiele/7:4 Tore/9 Punkte; 2. TSV Neustadt 3/7:6/3; 3. Spfr Dinkelsbühl 3/6:8/3; 4. SpVgg/DJK Wolframs-Eschenbach 3/5:10/0.

Gruppe 2: SG Herrieden – TSV Rothenburg 2:2, SpVgg Uehlfeld – FC Heilsbronn 2:3, Heilsbronn – Herrieden 3:1, Rothenburg – Uehlfeld 2:2, Heilsbronn – Rothenburg 0:3, Uehlfeld – Herrieden 6:4. Endstand: 1. FC Heilsbronn 3 Spiele/6:6 Tore/6 Punkte; 2. TSV Rothenburg 3/7:4/5; 3. SpVgg Uehlfeld 3/10:9/4; 4. SG Herrieden 3/7:11/1.

Halbfinale

TuS Feuchtwangen – TSV Rothenburg 2:3 nach Verlängerung
FC Heilsbronn – TSV Neustadt 15:14 nach Verlängerung und Siebenmeterschießen

Spiel um die Plätze 3/4

TuS Feuchtwangen – TSV Neustadt 1:3

Das Endspiel

FC Heilsbronn – TSV Rothenburg 2:3 nach Verlängerung

Schiedsrichter: Thomas Schreiber (SV Bürglein) und Ingo Müller (SpVgg Ansbach).